



Klimaschulen

Klima- und Energiefonds des Bundes – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen Klimaschulen-Projekts:

Mit der Natur in die Energiezukunft

Inhaltsverzeichnis

| | |
|------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| Einleitung..... | Fehler! Textmarke nicht definiert. |
| 1. Fact-Sheet | 2 |
| 2. Projektbeschreibung..... | 3 |
| 3. Projektidee und Beweggründe..... | 4 |
| 4. Zielsetzungen | 6 |
| 5. Projektablauf | 6 |
| 6. Zeitlinie des Projektablaufs | 8 |
| 7. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung | 8 |
| 8. Ergebnis /Ausblick | 9 |
| 9. Herausforderungen / Stolpersteine | 9 |
| 10. Empfehlungen | 10 |
| 11. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts | 10 |
| Anhänge..... | 11 |

Klima- und Energie-Modellregion

Anleitung zur Durchführung des Klimaschulen-Projekts:

Mit der Natur in die Energiezukunft

1. Fact-Sheet

| Organisation | |
|-------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): | Gröbming |
| Geschäftszahl der KEM | B287577 |
| Projekttitle des Klimaschulen-Projekts | Mit der Natur in die Energiezukunft |
| Gewähltes Schwerpunktthema | Energiesparen, Energie durch Wasserkraft woher kommt unsere Energie, Nachhaltige Ernährung als Beitrag zum Klimaschutz |
| Modellregions-Manager/in | |
| Name: | Ernst Nussbaumer |
| Adresse: | Am Dorfplatz 400 |
| Dienstort (Gemeinde / Bürostandort): | Weißbach bei Liezen |
| e-mail: | e.nussbaumer@easn.at |
| Telefon: | 06505999911 |
| Facts zum Klimaschulen-Projekt: | |
| - Anzahl der Schulen: | 3 |
| - Anzahl der beteiligten Schultypen: | Sonderschule 1 Volksschule 1 Hauptschule/NMS AHS Unterstufe Polytechnikum Berufsschule AHS Oberstufe Handelsschule 1 Fachschule: LFS Gröbming HTL HAK HLW Andere: |
| - Anzahl der beteiligten Pädagog/innen: | 15 |
| - Anzahl der beteiligten Schüler/innen: | 90 |
| - Anzahl der Teilnehmer/innen Abschlussveranstaltung: | 450 |
| - Anzahl Berichterstattungen in verschiedenen Medien | |
| - Zeitungen (welche + Anzahl): | Gemeinde Zeitung Sonderausgabe, Kleine Zeitung 4, Ennsseiten |
| - Radio (Sender + Anzahl): | |

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> - TV (Sender + Anzahl): - Weitere: | 3, Woche Ennstal 4, Der Ennstaler 4, Radio Free Quens 3 Sendungen |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|

2. Projektbeschreibung

3 Schulen der Modellregion Gröbming haben ab Herbst 2014 aktiv an dem Projekt „Klimaschulen“ mit der Natur in die Energiezukunft“ mitgearbeitet. Das Projekt umfasst mehrere Veranstaltungen, ein Theaterstück, Kabarett, einen Energieclown, Exkursionen zu Wasserkraftwerk in der Sölk und Workshops, die Energie für Kinder spürbar und begreifbar machen sollen. Ein besonderer Aspekt des Projektes ist Energie einzusparen und durch Energiedetektive aufzuzeigen wo viel Energie verbraucht wird, sowie die Kraft des Wassers nutzen. Die Schüler sollen nicht nur erfahren woher unser Energie kommt wofür brauche ich Sie und wie kann ich Energie einsparen. Auch der Umweltbewusste Umgang mit der Energie sowie ein Theaterstück und ein Energie Kabarett sollte in diesem Projekt umgesetzt werden. Die Nachhaltige Ernährung als Beitrag zum Klimaschutz und die Nutzung alternativer Energieformen sind weitere Schwerpunkte. Siehe auch Beilage Gemeindezeitung, Sonderausgabe Klimaschulen „Mit der Natur in die Zukunft“

Teilprojekt: Kabarett

| | |
|-----------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Name: | Umweltkabarett |
| Schule: | NMS Gröbming |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | 15 |
| Thema / Titel: | Energie, wie spart man die |
| Methode(n): | Die Themen Energie, Klimaschutz und Ernährung kommunizieren ist ein wichtiger Bestandteil der Klimaschulen |
| Partner: | Walter Thorwartl, Dipl.-Päd. Agnes Kröll |

Energie, wie spart man die. So lautete der Titel des Umweltkabarett, das die NMS GRÖBMING mit Walter Thorwartl und Dipl.-Päd. Agnes Kröll einstudierte. In fünf Bühnenbildern, Chor- und Sporteinlagen wurde dabei auf die problematische Umweltsituation 2015 eingegangen. In drei gelungenen Aufführungen konnte vielen SchülerInnen – auch aus anderen Schulen – dieses brennende Thema vermittelt werden. Großer Erfolg

Teilprojekt: Fotoausstellung

| | |
|-----------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Name: | Strom-Energie durch Wasser |
| Schule: | NMS Gröbming; VS Öblarn; LVS Gröbming |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | Alle |
| Thema / Titel: | Der Weg vom Regentropfen zum Strom |
| Methode(n): | Erarbeitung und Zusammenstellung der Ausstellung Strom –Energie durch Wasser mit allen Klimaschüler aus allen drei Schulen. |
| Partner: | EASN |

Den Kindern den Weg vom Regentropfen bis zum Verbrauch von Strom bildlich darzustellen um den Umgang mit der Energie zu lernen und auch richtig damit umzugehen.

Teilprojekt: Energieclown

| | |
|-----------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| Name: | Energieclown |
| Schule: | VS Öblarn |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | 30 |
| Thema / Titel: | Spaß und Energie |
| Methode(n): | Durch den Energieclown die Kinder in lustiger Form zum Energiesparen zu bewegen. |
| Partner: | Mag. Herwig Bachler |

Mit vielen Späßen und unterhaltsamen Einlagen wurde den Mädchen und Buben erklärt, welche Arten von Energiegewinnung es gibt und dass die Nutzung der Alternativenenergien wichtig für den Klimaschutz ist. Auf eindrucksvolle Weise zeigte der Energieclown die Funktion von Sonnenkollektoren und es wurden gemeinsam Windräder gebaut, deren Funktionstüchtigkeit dann im Turnsaal der Volksschule erprobt wurde.

Teilprojekt: Ökologischer Fußabdruck

| | |
|-----------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Name: | Gesäusebus |
| Schule: | VS Öblarn; NMS Gröbming, LFS Gröbming |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | Alle |
| Thema / Titel: | Dem ökologischen Fußabdruck auf der Spur |
| Methode(n): | In cw, Kopf und Hände gleichermaßen. Die Einbindung der Schüler in die Themen Mobilität, Ernährung und Konsum ist ein besonderes Anliegen. |
| Partner: | Nationalpark Gesäuse |

Jeden Tag befasste sich eine Klasse mit dem ökologischen Fußabdruck und den damit verbundenen Themen: Mobilität, Ernährung, Wohnen und Konsum. Mit spielerischen Aktivitäten und Arbeitsaufgaben sollte ein stärkeres Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit unserer Erde geschaffen werden. Der Besuch des Wohnwagens sollte den Schülern unserer Schule zeigen, dass auch sie durch den sorgsamen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen etwas dazu beitragen können, dass alle Menschen auf der Erde die Chance auf ein gutes Leben haben.

Teilprojekt: Theater

| | |
|-----------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Name: | Theater |
| Schule: | VS Öblarn |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | 40 |
| Thema / Titel: | Der Streit der 4 Elemente |
| Methode(n): | Umgang mit Energie in der Selbstinszenierung eines Theaterstückes und die Präsentation an ein großes Publikum waren die Aufgaben. |
| Partner: | VS Öblarn |

Die Geschwisterelemente Wasser, Luft, Feuer und die Erde streiten darüber, wer das mächtigste Element ist und die zerstörerischsten Kräfte besitzt. So präsentieren sich die Elemente dem Publikum und bitten beobachtende Kinder als Schiedsrichter zu entscheiden, wer das mächtigste Element sei. Diese Aufgabe übernehmen die Kinder, sind jedoch von der negativen Darbietung nicht beeindruckt und fordern die Elemente auf, sich doch ihrer guten Eigenschaften zu besinnen. Einzigartige Aufführung bei der Abschlussveranstaltung.

Teilprojekt: Energie aus Wasserkraft

| | |
|-----------------------------------------|-----------------------------------------|
| Name: | Exkursion Schauwasserkraftwerk Sölk |
| Schule: | VS Öblarn; NMS Gröbming; LFS Gröbming |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | 120 |
| Thema / Titel: | Umweltfreundlicher Strom aus der Region |
| Methode(n): | Umgang mit Energie und hautnah erleben. |
| Partner: | E-Werk Gröbming |

ENERGIE AUS WASSERKRAFT

Die SchülerInnen besuchten das Schauwasserkraftwerk des E-Werks Gröbming in der Sölk, um hautnah erleben zu können, wie in unserer Region umweltfreundlich elektrischer Strom aus heimischen Gewässern gewonnen werden kann. Ebenso stellten Gabriel Hohenbichler und Mathias Maier das private Wasserkraftwerk in Tuzendorf vor.

Teilprojekt: Energiedetektive

| | |
|-----------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| Name: | Energiedetektive |
| Schule: | VS Öblarn; NMS Gröbming; LFS Gröbming |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | 19 |
| Thema / Titel: | Energieverschwender |
| Methode(n): | Energieverschwender ausfindig zu machen und Einsparungsmöglichkeiten aufzuzeigen. |
| Partner: | Ernst Nussbaumer |

Ihr Ziel war und ist, sich für eine Reduktion des Stromverbrauches einzusetzen und wiedererneuerbare Energiequellen zu nutzen und zu forcieren, ganz im Sinne des Klimaschutzprojektes.

Teilprojekt: Die Welt des Mülls

| | |
|-----------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| Name: | Die Welt des Mülls |
| Schule: | VS Öblarn |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | 40 |
| Thema / Titel: | EINBLICKE IN DIE WELT DES MÜLLS |
| Methode(n): | Mülltrennung und der bewusste Umgang mit unseren Ressourcen |
| Partner: | Ernst Nussbaumer, Müllanlage Aich |

Die Fahrt in die Müllverwertungsanlage in Aich stellte ein „Highlight“ dar, weil den Kindern klar vor Augen geführt wurde, wie hoch die Müllberge sich türmen, wenn die heranfahrenden Müllwagen den gesammelten Mist entladen.

Projektidee und Beweggründe

Um in meiner KEM Gröbming auch für die Schulen das Thema Energie und Energiesparen voran zu treiben kam zum richtigen Zeitpunkt die Klimaschulen Ausschreibung wo wir in der zweiten Aus-



schreibung eingereicht haben. Die Schüler sind unsere Zukunft, um auch mit der Natur einen vernünftigen Weg in die Zukunft zu finden. Über die Schüler den Zugang zu den Erwachsenen finden und vielleicht auch in lustiger Form das Thema Umwelt, Energie und Nahrung einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. In Workshops und auch in Projekten sollten mit den Schülerinnen Ideen und Visionen für eine Zukunft mit erneuerbarer Energie erarbeitet werden. Klimaschutz als positive Entwicklung für Mensch und Natur. Nachhaltige Ernährung als Beitrag zum Klimaschutz und der Gesundheit. Spannende Exkursionen zu Wasserkraftwerken in Kooperation mit dem E-Werk Gröbming sollten das Schwerpunktthema bilden. Mit den drei Klimaschulen VS Öblarn, NMS Gröbming und die LFS Gröbming wollte ich möglichst aus allen Schulstufen Schüler ins Projekt einbinden. Es sollen Schülerinnen und Schüler bei Themen, die einen unmittelbaren Bezug zur eigenen Lebenswelt aufweisen, gerne und freiwillig engagieren, ohne auf die zu erwartenden Noten zu blicken. Dieser intrinsischen Motivation steht die im Fachunterricht noch weit verbreitete extrinsische Motivation gegenüber. In diesem Falle lernen die Schülerinnen und Schüler Sachverhalte und Begriffe nur, damit sie eine gute Note dafür bekommen und nicht, weil sie einen Sinn in der Aufgabenstellung sehen. An diesem Punkt kann ein Schulprojekt wie die Aktion „Klimafreundliche und energiesparende Schule“ ansetzen, denn es bietet unzählige Möglichkeiten, in verschiedenen Fächern lebensnah echte Aufgaben zu lösen, die sich teilweise sogar erst im Verlauf des Projektes stellen.

Der große Erfolg von unserem Klimaschulen Projekt in der Region auch nach Startschwierigkeiten bestärkt mich sehr in meiner Arbeit als Modellregionsmanager.

3. Zielsetzungen

Den Kindern den Umgang mit der Energie zu lernen richtig damit umzugehen und auch sinnvoll zu sparen. Ein selbstständiges und kreatives Mitarbeiten ermöglichen, dies kann gut bei der Erhebung des Energiebedarfs der Schule erfolgen oder auch bei der Erfassung des Gebäudezustandes. Energie Detektive sollten mit Hilfe von Wärmebildkameras und Erhebungen, Energieschwachstellen finden und mit den Lehrern und Fachleuten besprechen. Teamwork, durch Gruppenarbeiten und Präsentationen die durch einen abwechslungsreichen und gegenseitigen Unterricht aufbaut. Offene Kommunikation anstatt Frontalunterricht. Wissensaneignung in den Bereichen Energie, Nachhaltigkeit und Ressourcen. Durch Theater, Kabarett und den Energieclown die Kinder in lustiger Form zum Energiesparen zu bewegen. Nachhaltige Ernährung als Beitrag zum Klimaschutz und der Gesundheit. Es liegt auf der Hand, dass man auf pragmatischer Ebene zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen kann Umwelt schonen und den öffentliche Haushalte entlasten. Dies geschieht durch einen verminderten Verbrauch fossiler Energieträger bei gleichzeitiger Verringerung des CO₂ Ausstoßes. Die Analyse des Energieverbrauches der eigenen Schule kann dazu beitragen, sich deren Rolle im ökologischen Haushalt der Region bewusst zu machen. Praktischer Umweltschutz wird so am Beispiel der eigenen Schule erfahrbar. Daraus ergeben sich folgende pädagogische Ziele Umdenken anbahnen bewusster und verantwortungsvoller leben Urteils- und Handlungskompetenzen aufbauen und Vorbild und Multiplikator für andere werden. Gerade in der Schule sollte in weitaus größerem Maße verantwortungsvolles und sinnunterlegtes Handeln eingeübt werden. Eine Möglichkeit, dies anzugehen, ist die Teilnahme am Klimaschulenprojekt, das nicht nur Planspielcharakter hat, sondern die gesamte Schulgemeinde vor echte Probleme, also die Wirklichkeit, stellt Schule – als Teil der Gesellschaft – ist heute mehr denn je gefragt, Wege zu suchen, um diese Aufgabe zu bewältigen, denn ihr Einfluss auf sichtige Sozialisationsprozesse des heranwachsenden Menschen hat ein nicht zu unterschätzendes Gewicht. Energie Einsparung in allen Bereiche, durch Exkursionen zum Wasserkraftwerk die Verbindung Energie und Natur näher zu bringen. Ein Umdenken der Schüler mit den Eltern beim Umgang mit unserer Ressourcen. Eine feste Verankerung des Themas in allen drei Schulen.

4. Projektlauf

Nach der Vorlage eines fertigen Antrages(Ernst Nussbaumer) haben wir begonnen unser Projekt“ mit der Natur in die Energiezukunft“ mit einer Erstbesprechung und Planung in den teilnehmenden



Schulen zu starten. Besprechung mit den SchulleiterInnen, Vorstellungen und Projektideen wurden besprochen welche Themen und Aktionen sollen im Projekt umgesetzt werden. Was soll im Antrag stehen welche Schulungsmaterialien sollten angekauft werden. Welche Unterrichtgegenstände sollten in das Projekt „Klimaschulen “Mit der Natur in die Energiezukunft“ eingebunden werden. Methodik und Durchführung des Gesamtprojektes. Visionen wurden entwickelt und auch umgesetzt werden. In Workshops und auch in Projekten sind mit den Schülern Ideen und Visionen für eine Zukunft mit erneuerbaren Energie erarbeitet worden. Klimaschutz als positive Entwicklung für Mensch und Natur. Nachhaltige Ernährung als Beitrag zum Klimaschutz und der Gesundheit soll auch nach dem Ende des Projektes durch die Schulen in der Region fest verankert werden. Übergabe von Detektivleibchen und Sticker an die Schüler und Erhebung der ist Situation in der Schule mit dem Hausmeister waren im Projekt die ersten Schritte. Alle SchulleiterInnen alle LehrerInnen und der Schriftsteller Walter Thorwartl, der Energieclown Herwig Bachler und das E-Werk Gröbming unter GF Mag.Ernst Trummer wurden in die Umsetzung eingebunden. Vor allem die Gemeinde Gröbming wurde zur Abschlussveranstaltung und dem Energiekabarett eingebunden. Über Workshops; Besprechungstermine, E-Mail und Telefon wurden Partner und Veranstaltungen organisiert. Visionen wurden entwickelt und auch umgesetzt. In Workshops und auch in Projekten (Baumeister, Architekten) mit der Druckerei Wallig und dem E-Werk Gröbming wurden mit den Schülerinnen Ideen und Visionen für eine Zukunft mit erneuerbarer Energie erarbeitet. Klimaschutz als positive Entwicklung für Mensch und Natur. Nachhaltige Ernährung als Beitrag zum Klimaschutz und der Gesundheit soll auch nach dem Ende des Projektes durch die Schulen in der Region fest verankert werden. Ein besonderer Aspekt des Projektes war Energie einzusparen und durch Energiedetektive aufzuzeigen wo viel Energie verbraucht wird. Es soll durch Nachhaltige Entwicklung gute Bedingungen geschaffen werden um auch in den Nächsten Jahren dieses Klimaschulenprojekt zu sichern. Ein Energiekabarett war mit den Schülerinnen der Neuen Mittelschule und der Fachschule eine weitere Möglichkeit Ihre Ideen und Vorstellungen zu den Themen Energie und Klimaschutz in lustiger weise in das Projekt einzubringen. Unter der Leitung von Herrn Walter Thorwartl entstanden ein Energiekabarett und ein Theaterstück. Welche mit sehr großem Erfolg aufgeführt wurden.

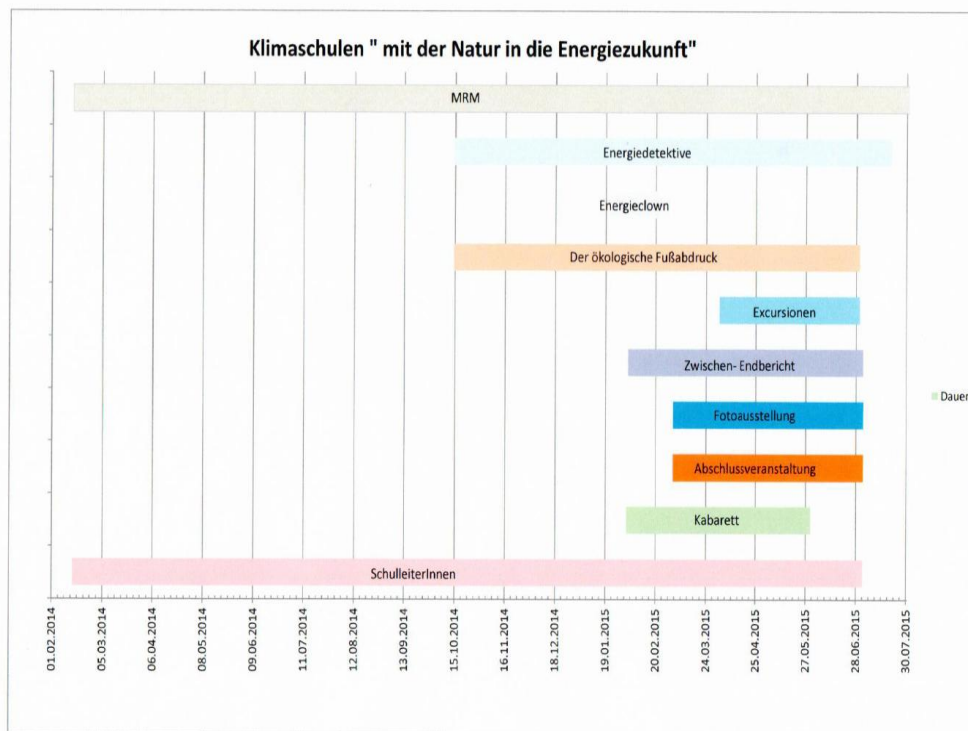
Das Projekt wurde von den Schülern und den Elter gleichermaßen sehr gut aufgenommen und vor allem mit der Abschlussveranstaltung einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Vom Verständnisse der Schüler kamen der Energieclown in der VS und der Klimaschutzwohnwagen in der NMS und der LFS sehr gut an und wurde auch gut verstanden. Weiters natürlich alle Werksunterrichte in den Schulen. Der Erfolg hängt natürlich für die Schüler von der Spannenden Arbeit mit den Vortragenden und weiters waren Exkursionen zur Projektgestaltung und dem Verständnis der SchüllerInnen sehr wichtig. Wir hatten das große Glück mit unserem Energikabarett und der gelungenen Abschlussveranstaltung alle Beteiligten, Schüler-Lehrer und Eltern über das Thema und unser Projekt zu Informieren.

Durch den großen Erfolg vom Kabarett und der Abschlussveranstaltung wurden eigentlich alle Themen ausreichend abgedeckt.

Siehe Beilage Sonderausgabe Gemeindenachrichten.

5. Zeitlinie des Projektablaufs



6. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung

Die Planung der Abschlussveranstaltung begann schon mit den ersten Besprechungen und Workshops und wurde dann in der letzten Besprechung vor der Veranstaltung finalisiert.

Projektpräsentation – Ablauf der Abschlussveranstaltung

Kulturhalle Gröbming am 02.Juli 2015 um 17.00 Uhr

Teil 1 – Kulturhalle Begrüßung durch Projektleiter Ernst Nußbaumer und Schulleiterin Birgit Walcher

darauf folgte die VS Öblarn mit dem Theaterstück mit einer Dauer von 25 min „Der Streit der 4

Elemente“ Leitung: Brigitte Schwaiger Theaterstück FS Gröbming Dauer: 10 - 15 min Präsentation

– Rückblick/Aktivitäten – inkl. Kurzfilm (Maria Hagspiel) Interview Energiedetektive (Elisabeth Sau-

er) NMS Gröbming (Dauer: ca. 25 min) The 3R's Song Präsentation – Rückblick/Aktivitäten –

inkl. Kurzfilm , Ablauf Ausstellung & Verlosung – Erklärung.

Die Kulturhalle der Marktgemeinde Gröbming war mit etwa 600 Personen übervoll.

Teil 2 – Beschreibung der Ausstellung. Ausgabe der Fragebögen, Besichtigung der Ausstellung in

der NMS + Ausfüllen der Fragebögen zurück zur Kulturhalle - Plätze wieder einnehmen - Abgabe

der ausgefüllten Fragebögen.

Teil 3 – Kulturhalle Verlosung der Preise Hauptpreis ein Urlaub am Bio Bauernhof – 1 Familienwo-

chenende Hochhubergut (Aschach-Steyr) Energieagentur: 1 Tag mit dem Gröbminger E-Flitzer E-

Werk Gröbming: CD-Player versch. Sachpreise

Abschlussworte Bürgermeister, austeilen der Sonderausgabe Gemeindezeitung(schulweise) und darauffolgen Aussendung in der Region 2000 Stück.

Teil 4 – Buffet

Bio-Buffer der LFS Gröbming mit selbst hergestellten Säften aus der Region.

Organisation: Ernst Nussbaumer – ca. 600 Personen - freiwillige Spenden.

Die Schüler der NMS Gröbming und der LFS Gröbming wurden in die Planung der Abschlussveranstaltung eingebunden, weiters wurden die im Jahresverlauf hergestellten Werkstücke von allen drei Schulen präsentiert. Zur an und Abreise der Schüler wurden Fahrgemeinschaften und der E-Flitzer als Schuttdienst organisiert.

Ein riesiger Erfolg war die Aufführung der „Streit der 4 Elemente“ Leitung Brigitte Schwaiger von der VS Öblarn.

Diese sehr gut geplante und in den Medien sehr presentete Abschlussveranstaltung stärkt natürlich den MRM in seiner Region Region.

7. Ergebnis / Ausblick

Die Beschäftigung mit realen Gegenständen und die enge Verknüpfung von Praxis und Theorie förderte in den Schülerinnen und Schülern die Fähigkeit abwägenden Denkens und die Bildung eines durch ganzheitliche Betrachtungsweise bedingten ausgewogenen Urteils. Der Beitrag und die Sensibilisierung zur klimafreundlichen und energiesparenden Schule durch das Energiekabarett und der Abschlussveranstaltung hat ein Umdenken bei den SchülerInnen gestartet. Durch die Exkursionen und Workshops haben die Schüler begriffen behutsam mit den Ressourcen und der Natur umzugehen. Es ist jede Klasse nach ihren eigenen Konzepten und Fähigkeiten dem Ziel des Projektes nachgegangen. Die Kenntnis der Verbrauchszahlen der eigenen Schule und die Einsicht, dass das eigene Handeln eine nicht unerhebliche Auswirkung auf den Energieverbrauch der Schule und somit die Belastung des Klimas hat, lässt einen Rückzug in die Anonymität bei SchülerInnen und Eltern nicht mehr zu. Die präsentierten Daten konnten in vielen Schulen die Notwendigkeit und Richtigkeit des eingeschlagenen Weges bestätigen und dadurch einen Motivationsschub auslösen. Die gemeinsame Zielsetzung des Projektes, Schule umweltfreundlicher und energiesparender zu gestalten, konnte so durch die Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure schulischen Handelns erreicht werden. Nun liegt es in den Händen der Beteiligten, die Konzeption der verschiedenen Bausteine und der gesamte Verlauf des Projektes an dieser Schule zeichnen das Bild einer aktiven Schulgemeinschaft, die es versteht, sich mit sich selbst, ihrem Umfeld und der Umwelt reflektiert auseinanderzusetzen. Die Präsenz der Eltern und Schüler bei den Veranstaltungen zeigt den großen Erfolg des Projektes. Unsere drei Klimaschulen haben den Klimaschutz zum Unterrichtsprinzip und Schulprofil erhoben und werden in den kommenden Schuljahren weiter daran arbeiten. Dies kann und sollte im Übrigen auch ganz unabhängig von der beschriebenen Aktion an jeder Schule möglich werden. Ich wünsche allen drei Klimaschulen ein erfolgreiches und motivierendes Arbeiten auf diesem weltweit für alle Menschen wichtigen Gebiet

8. Herausforderungen / Stolpersteine

Ohne den Hausmeister im Projektteam kann man effektives Energiesparen in der Schule schlicht und einfach vergessen. Er bringt als Experte das technische Know-how und detaillierte „Ortskenntnisse“ mit, die den anderen Energie-Team-Mitgliedern fehlen. Doch, so fragt man sich, bemühen sich die Hausmeister nicht schon seit Jahren, die Haustechnik auf sparsamstem Niveau zu fahren, korrigieren sie nicht immer schon den Schlendrian der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrerinnen und Lehrer und stehen darüber hinaus noch für vielfältige andere Aufgaben zur Verfügung? Kann man unter diesen Umständen überhaupt noch Energie sparen? Die Antwort ist ein klares und deutliches Ja, aber alleine ist es nicht zu schaffen! Der Hausmeister ist die zentrale Person, die die Mängel und Probleme im Schulhaus kennt, diese aber ohne weitere Hilfe nicht beseitigen kann. Unser Klimaschulenprojekt „mit der Natur in die Energiezukunft“ war ein großer Erfolg und ich

werde im nächsten Schuljahr unser neues Projekt ähnlich gestalten. Die Zusammenarbeit mit allen Schülerinnen und LehrerInnen war sehr gut und ich wünsche mir für nächstes Jahr ähnliche Bedingungen um das neue Klimaschulenprojekt auch so zu gestalten.

9. Empfehlungen

Man muss die Begeisterung der Lehrer schüren und vor allem mehr investieren als im Projekt vorgegeben ist. Hilfreich ist im gesamten Projekt Spaß und lustige Dinge einfließen lassen.

Der Hausmeister gehört ins Projekt unbedingt eingebunden.

Bausätze oder Exkursionen welche vor allem Volksschüler noch nicht begreifen schaden in den Schulen mehr als sie nutzen, alle Aktionen sollten dem Alter der SchülerInnen angepasst werden. Klassen und LehrerInnen welche dem Projekt offiziell nicht zugeordnet sind sollte man so gut es geht auch ins Projekt einbinden und vor allem für die Abschlussveranstaltung begeistern.

10. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts

| Umsetzungsvorschlag/Methodenvorschlag | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Titel: Umwelt und Energie Kabarett</p> <p>(Kompetenzorientierte) Ziele Energie wie spart man die Die Verbindung vom gelernten Text mit Tanz und Gesang.</p> <p>Konnex zum Lehrplan (optional) Ein großer Anteil der Stunden für Musikerziehung wurde dem Energiekabarett „Energie wie spart man die “ gewidmet . Wobei Musik, Tanz und Gesang den SchülerInnen die Möglichkeit geben ihre Stärken auszuleben.</p> <p>Besondere Hinweise (optional) Zusammenarbeit mit allen Beteiligten</p> | <p>Altersgruppe: <i>5. – 8. Schulstufe;</i></p> |
| | <p>Dauer: <i>10-12Wochen</i></p> |
| | <p>Themenbereich/e: <i>Problematische Umweltsituation</i></p> |
| | <p>Verwendete Methoden: Einstudieren,</p> |
| | <p>Geeignet für folgende Schulfächer: Deutsch, Musikerziehung</p> |
| | <p>Benötigte Materialien: 5 Bühnenbilder, Musik, Veranstaltungsraum</p> |
| ABLAUF | |
| <p>Phase 1 Zeitaufwand</p> | <p>10-12 Wochen. Die Auseinandersetzung mit der Thematik war eine sehr wichtige soziale Kompetenzen und wurde entfaltet und geübt. Die Schülerinnen und Schüler lernten, dass man in einer Kabarettgruppe aufeinander angewiesen und voneinander abhängig ist. Die Schüler hatten die Gelegenheit, aus ihrer alltäglichen Schülerrolle herauszutreten, sich selbst neu zu erfahren und sich ihren Mitschülern von einer anderen Seite zu zeigen.</p> |

| | |
|------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Phase 2 Zeitaufwand | Nach der Verteilung und Erstlesung der Texte wurde den Kindern die Inhalte bewusst gemacht, sie sollten verstehen, dass der Spaß im Vordergrund nur als Träger der Vermittlung wichtiger Aussagen diene. Neben dem Vergnügen des Spiels miteinander und zueinander sollten die Inhalte immer präsent sein und bei jeder Probe mehr gefestigt werden |
| Phase 3 Zeitaufwand | Die Spielfreude und Leistung der Schulkinder hat sicher auch dazu beigetragen, dass die Zuschauer nicht nur erheitert durch die Darstellung der Spielgruppe, sondern auch von den Inhalten ernsthaft angesprochen nach Hause gingen. |

Anhänge

Video vom Klimakabarett: Energie wie spart man die bitte anfordern.
Alle Berichte und Fotos auf Dropbox unter:
<https://www.dropbox.com/home/Klimaschulen%20Gr%C3%B6bming>

[Auch auf Facebook unter Klimaschulen Gröbming](#)